



Einstieg in: Nachhaltigkeit | Nachhaltige Entwicklung



Kapitel Inhalt

01	Ausgangspunkt	01
02	Definition Nachhaltigkeit	03
03	Nachhaltigkeit Nachhaltige Entwicklung - Timeline	06
04	Dimensionen von Nachhaltigkeit	07
05	Nachhaltigkeitsmodelle	09
06	Die kulturelle Dimension	10
07	Handlungsfelder von Nachhaltigkeit	12
08	Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (DNS)	14
09	Erfahre mehr über Nachhaltigkeit Nachhaltige Entwicklung	17
10	Verwendete und weiterführende Literatur	18





01 Ausgangspunkt:

Aufgrund der Klimakrise und der anhaltenden Überschreitung planetarer Grenzen, die das Leben zukünftiger Generationen spürbar einschränken wird, besteht akuter Handlungsbedarf, um die Erderwärmung einzudämmen und einen weiteren Temperaturanstieg zu verhindern. Durch die Aktualität und den Einfluss auf das zukünftige Leben dieser und nächster Generationen, stellen die Themen Nachhaltigkeit, nachhaltige Entwicklung und **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** die Grundlage allen zukunftsorientierten Handelns dar.



Nachhaltigkeit bedeutet nicht nur Umweltschutz, sondern umfasst neben der Ökologie auch soziale, ökonomische und kulturelle Nachhaltigkeit.





02 Was ist Nachhaltigkeit - DEFINITION

In einem Wald können nur so viele Bäume abgeholzt werden, wie wieder nachwachsen können – so formulierte Hans Carl von Carlowitz 1713 als erster das Prinzip der *Nachhaltigkeit* in seinem Buch über die Ökonomie der Waldkultur „Silvicultura oeconomica“. Dadurch soll ein stabiles Gleichgewicht geschaffen und der Fortbestand des Waldes sichergestellt werden.

Seit dieser ersten Definition hat sich der Begriff der *Nachhaltigkeit* weiterentwickelt und geht längst über einen reinen Umweltbegriff hinaus. Er basiert auf der Erkenntnis, dass Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft sich gegenseitig beeinflussen: Es wird langfristig keinen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fortschritt ohne eine intakte Umwelt geben. Ebenso wenig wird es gelingen, die Umwelt effektiv zu schützen, wenn Menschen um ihre wirtschaftliche Existenz kämpfen müssen.

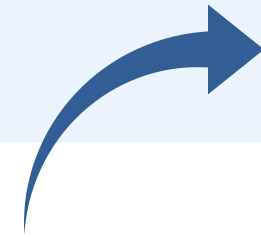
Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen definiert Nachhaltigkeit in etwa so:

Der Kerngedanke von Nachhaltigkeit oder nachhaltiger Entwicklung ist, auf lange Sicht nicht auf Kosten der Menschen in anderen Regionen der Erde oder zukünftiger Generationen zu leben. Das betrifft ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Dimension menschlicher Existenz. Ziel ist ein verantwortungsbewusster Umgang mit den endlichen Ressourcen dieser Erde, damit heutige und künftige Generationen weltweit ein lebenswertes und erfülltes Leben führen können. Vereinfacht gesagt: Wir dürfen heute nicht auf Kosten von morgen leben, nicht mehr verbrauchen, als künftig wieder bereitgestellt werden kann.



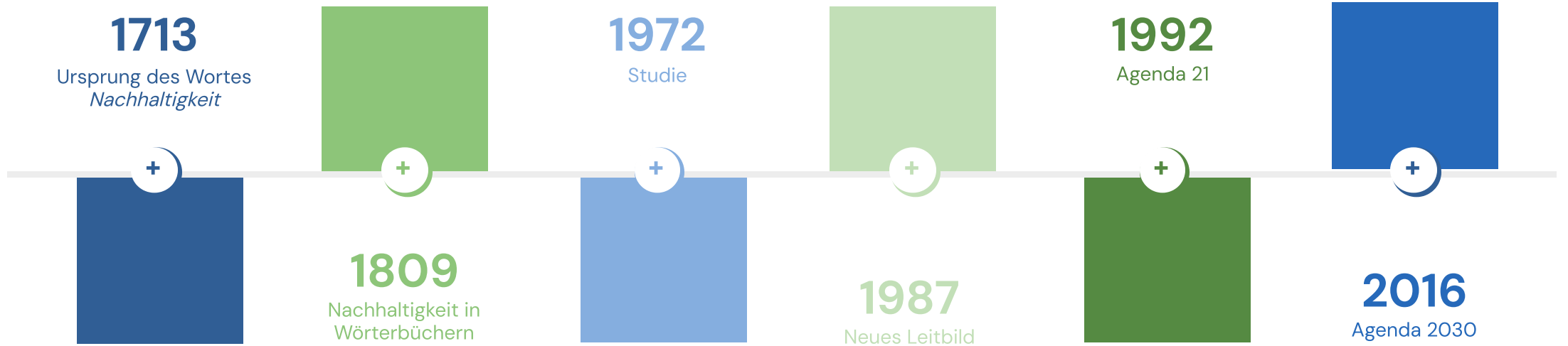


- **Aber woher kommt das Thema Nachhaltigkeit eigentlich genau?**
- **Was bedeutet das für meine Ausbildung?**
- **Und was kann ich tun?**





03 Nachhaltigkeit | Nachhaltige Entwicklung Timeline



(vgl. Grober 2013; vgl. Meadows et al. 1972, zitiert nach Kropp 2019)

Anmerkung:
Es handelt sich hier um die „weiße“ Geschichte der Nachhaltigkeit. Verschiedene Naturvölker haben das Konzept nachhaltigen Handelns und nachhaltiger Entwicklung lange vor Hans Carl von Carlowitz angenommen und umgesetzt.

Die gesamte **Agenda 21** findest du hier.

Mehr zur **Agenda 2030** und den SDGs findest du hier.

(vgl. LpB BW 2023)



1987

Neues Leitbild



Die *World Commission on Environment and Development* (dt. auch *Brundtland-Kommission*) definiert in ihrem Bericht zu den Perspektiven einer langfristig angelegten umweltverträglichen globalen Entwicklung den Begriff **nachhaltige Entwicklung** (im Original *sustainable development*) als „**eine Entwicklung, welche die Bedürfnisse der gegenwärtigen Generation deckt, ohne die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu decken.**“ Mit dieser Wortneuschöpfung erweitert die *Brundtland-Kommission* das bestehende Konzept der *Nachhaltigkeit* um den Punkt der **Generationengerechtigkeit** und etabliert das Konzept der **nachhaltigen Entwicklung als neues Leitbild der United Nations** (UN, dt. Vereinte Nationen).

1713

Ursprung des Wortes
Nachhaltigkeit



+




X

Der Ursprung des Wortes Nachhaltigkeit entstand in der sächsischen Forstwirtschaft durch den Aristokraten und Oberbergamtsleiter Hans Carl von Carlowitz. In seinem Buch „Sylvicultura oeconomica oder Anweisung zur wilden Baumzucht“ beschreibt dieser die Notwendigkeit einer nachhaltigen Nutzung von Ressourcen unter der **Erkenntnis, dass nicht mehr Holz gefällt als nachwachsen kann.**



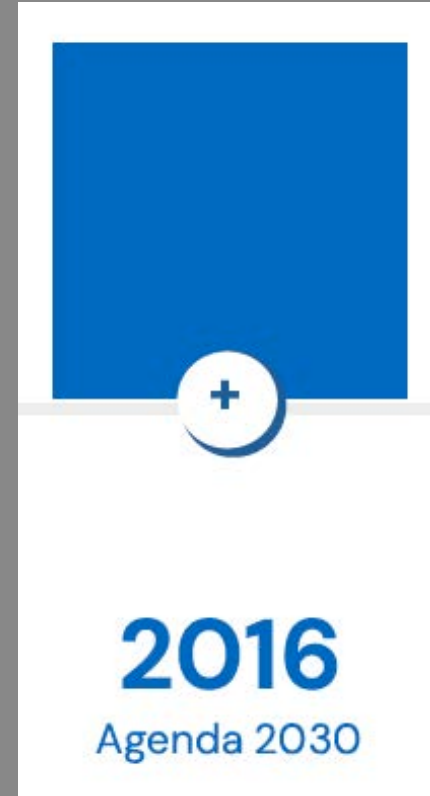
Seit dem 01. Januar 2016 ist die *Agenda 2030* in Kraft. Es handelt sich hier um die Nachfolgeagenda der Agenda 21 deren Ziele erweitert, konkretisiert und bis 2030 umgesetzt werden sollen. Obwohl alle 193 UN-Mitgliedstaaten die *Agenda 2030* verabschiedet haben, ist sie rechtlich nicht bindend.

Kernstück der Agenda 2030 sind die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, die *Sustainable Development Goals (SDGs)*,  die an alle Länder adressiert sind und bis zum Jahr 2030 erreicht werden sollen.

Die Agenda 2030 beinhaltet fünf Kernbotschaften (die „fünf Ps“), die den 17 SDGs als handlungsleitende Prinzipien vorangestellt sind:

- **People:** Den Mensch in den Mittelpunkt stellen
- **Prosperity:** Ein gutes Leben für alle schaffen
- **Planet:** Im Einklang mit den natürlichen Ressourcen leben
- **Peace:** Frieden schaffen und erhalten
- **Partnership:** Globale Partnerschaften leben

(dt. Mensch, Wohlstand, Planet, Frieden und Partnerschaft)



1992

Agenda 21



+



X

1992 wurde in Rio de Janeiro, auf der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung, die *Agenda 21* verabschiedet. **Bei der Agenda handelt es sich um ein entwicklungs- und umweltpolitisches Aktionsprogramm mit konkreten Handlungsempfehlungen für das 21. Jahrhundert.** Die Vereinten Nationen definieren damit erstmals Nachhaltigkeit als übergreifendes politisches Ziel.

Die **wirtschaftliche, ökologische und soziale Ziele der *Agenda 21*** beinhalten unter anderem:

- Armutsbekämpfung
- Förderung von Gesundheit, Bildung und Gleichberechtigung
- Unterstützung einer umweltbewussten Produktion und eines nachhaltigen Konsums
- Schutz der Wälder und des Wassers
- Reduktion von Treibhausgasen

...und vieles mehr.

1972

Studie

+

×

Im Englischen, und damit auch erstmals im politischen Kontext und in seiner „modernen“ Bedeutung, taucht der Begriff sustainable in der vom Club of Rome in Auftrag gegebenen Studie *The Limits of Growth* (dt. *Die Grenzen des Wachstums*) auf.

In dieser Studie werden erstmals die (möglichen) Folgen des Lebens und Wirtschaftens der Menschen auf der Erde in aller Deutlichkeit beschrieben. Die zentrale Schlussfolgerung der Autor*innen lautet: **„Wenn die gegenwärtige Zunahme der Weltbevölkerung, der Industrialisierung, der Umweltverschmutzung, der Nahrungsmittelproduktion und der Ausbeutung von natürlichen Rohstoffen unverändert anhält, werden die absoluten Wachstumsgrenzen auf der Erde im Laufe der nächsten hundert Jahre erreicht.“**



1809

Nachhaltigkeit in
Wörterbüchern

Ein knappes Jahrhundert später findet sich das Wort **Nachhaltigkeit im Wörterbuch** der deutschen Sprache von Joachim Heinrich Campe wieder.



Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung

- KERNGEDANKEN UND ABGRENZUNG

- Bei allen Bestimmungen und versuchten Eingrenzungen des Begriffs *Nachhaltigkeit*, stellen sich vor allem zwei **Kerngedanken** heraus: **Generationengerechtigkeit und Beachtung der Tragfähigkeit der Ökosysteme.**
- *Nachhaltigkeit* beschreibt dabei laut Grober einen ganzheitlichen Entwurf, der auf das große Ganze blickt und meint einen Prozess und keinen Zustand.
- Kropp wiederum differenziert die Begriffe *Nachhaltigkeit* und *nachhaltige Entwicklung*. **Sie beschreibt *nachhaltige Entwicklung* als Prozess gesellschaftlicher Veränderung, während sie *Nachhaltigkeit* als das angestrebte Ziel, einen Zustand, das Ende des Prozesses definiert.**

(vgl. Grober 2013; vgl. Kropp 2019)

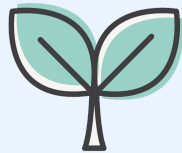


04 Dimension VON NACHHALTIGKEIT

Bereits mehrfach haben sich Organisationen und politische Institutionen zusammengeschlossen und gegenseitig dazu verpflichtet, gegen die Erderwärmung vorzugehen, um die Generationengerechtigkeit aufrechtzuerhalten und die planetaren Grenzen zu schützen. Dafür wurden verschiedene Nachhaltigkeitsmodelle auf Grundlage der verschiedenen Dimensionen von Nachhaltigkeit entwickelt. Die Dimensionen von Nachhaltigkeit lauten:

Ökologische Nachhaltigkeit

= Umwelt



Beispiel:
Planetare Grenzen respektieren, Biodiversität schützen, kein umweltschädliches Anbauen oder Färben,...

Ökonomische Nachhaltigkeit

= Wirtschaft



Beispiel:
Keine Ausbeutung von Ressourcen, kein Anhäufen von Schulden, keine irreparablen Schäden am Planeten, nachhaltige Investitionen,...

Soziale Nachhaltigkeit

= Gesellschaft



Beispiel:
Gutes Leben für alle, faire Löhne, Arbeit unter gesundheitlich guten Bedingungen, Chancengleichheit,...

Kulturelle Nachhaltigkeit

= Wertewandel



Beispiel:
Werte, Einstellungen und die innere Haltung zum Umfeld und der Welt, verändertes Konsumverhalten, Achtsamkeit,...

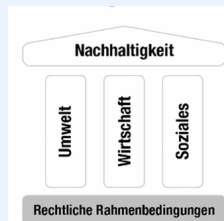


05 Nachhaltigkeits - MODELLE

Mit den Dimensionen Umwelt, Wirtschaft und Soziales als Grundlage, die wichtige Akteur*innen und Handlungsfelder zusammenfassen, entstanden über die Zeit unterschiedliche Nachhaltigkeitsmodelle:

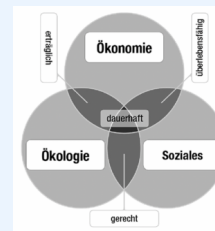
Drei-Säulen-Modell

Das Drei-Säulen-Modell veranschaulicht, dass Nachhaltigkeit auf den drei Bereichen Umwelt, Wirtschaft und Soziales beruht. Dabei hat das Modell eine große Schwäche: Wird eine der Säulen entfernt, bleibt „bei ausreichender Stärke der verbleibenden Säule(n) das Gebäude bzw. das Dach weiterhin stehen“, was den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung nicht gerecht wird.



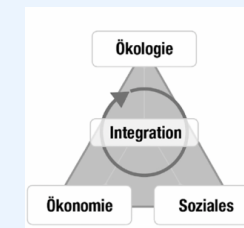
Schnittmengenmodell

Das Schnittmengenmodell, auch Dreiklangmodell genannt, soll eben genannte Schwäche des Säulenmodells ausbessern und stattdessen die drei Dimensionen von Nachhaltigkeit ineinandergreifen lassen. Dabei soll die Überlappung der Kreise den Zusammenhang zwischen zwei Bereichen darstellen und die fließenden Grenzen der einzelnen Bereiche aufzeigen.



Nachhaltigkeitsdreieck

Eine Weiterentwicklung der beiden vorigen Modelle soll das Nachhaltigkeitsdreieck sein: „Als Sinnbild für Symmetrie und Ausgewogenheit vereint es die verschiedenen Aspekte von Nachhaltigkeit. Die drei Bereiche stehen nicht länger unverbunden nebeneinander, sondern ergeben ein gemeinsames Ganzes.“



(Pufé 2017)

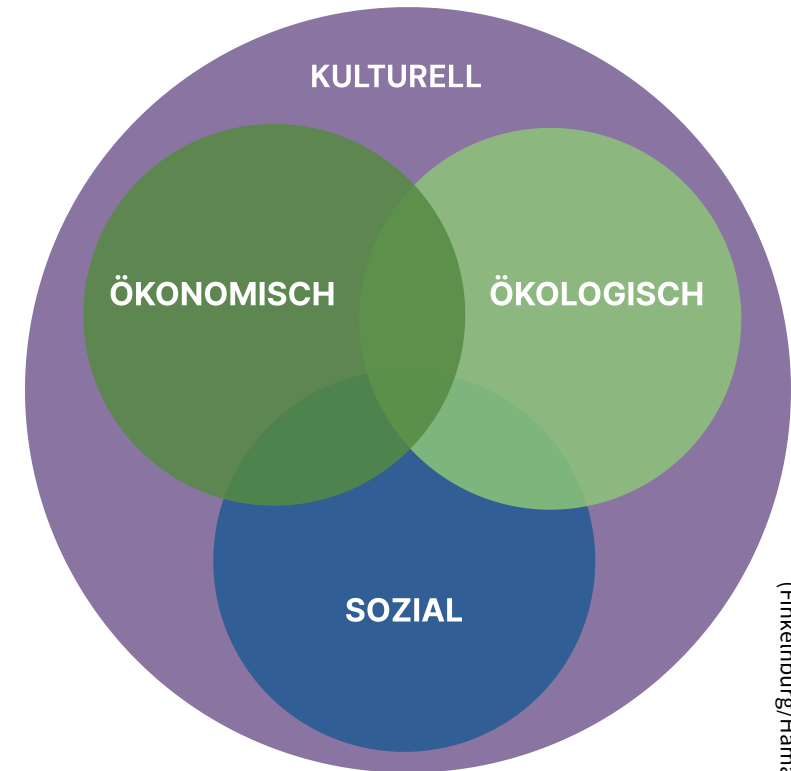


06 Die Kulturelle DIMENSION

Laut Leipprand stehen aber vor allem „die kulturellen Normen und Verhaltensweisen der Industriegesellschaft“ einer Transformation unseres wirtschaftlichen Handelns entgegen. Immer lauter werde daher der „Ruf nach einem kulturellen Wandel“, der eine neue Definition von einem guten Leben und neue Leitbilder mitbringt und alte Denkmuster aufbricht. Der Begriff „Kultur“ schließt genau diesen Prozess ein: „Kultur [...] hat mit Entwicklung zu tun. [...] Es geht darum, dass der Mensch handelnd in die Welt eingreift, um diese zu seiner Welt zu machen und auch sich selbst in diesem Prozess gestaltet.“

Aktuell befinden wir uns als Weltgemeinschaft an einem entscheidenden Wendepunkt - einer sogenannten „**Großen Transformation**“ – einem uns alle betreffenden kulturellen Wandel. Obwohl kultureller Wandel permanent und fortlaufend passiert, stellen uns die Bewältigung der Klimakrise vor eine noch nie zuvor dagewesene Herausforderung, unser Verhalten, unsere Entscheidungen und unsere Art zu leben zu überdenken und entsprechend zu handeln. Dieser kulturelle Wandel beeinflusst alle Handlungsfelder - ökologisch, ökonomisch und sozial.

Mit der „kulturellen Dimension“ von Nachhaltigkeit ist also ein Wertewandel gemeint, den die Menschheit zum Bekämpfen und Überleben der Klimakrise benötigt. Ein Umdenken, um innovativ und transformativ auf Schwierigkeiten einzugehen. Werte, Einstellungen und die Haltung zur Welt müssen neu diskutiert und bestehende eurozentrisch-kulturelle Normen und Verhaltensweisen aufgebrochen werden, um die Klimakrise, generell alle Krisen, zu bewältigen. Die kulturelle Dimension bildet die Basis für ein dauerhaftes Gelingen der Umsetzung der anderen drei Dimensionen.





**„Der Mensch braucht die Natur,
die Natur den Menschen nicht.
Der Mensch ist Teil der Natur,
er ist ihr nicht übergeordnet.
Erst wenn er das begreift,
hat er eine Überlebenschance.“**

Richard von Weizsäcker



07 Handlungsfelder VON NACHHALTIGKEIT

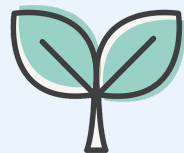
Die verschiedenen Dimensionen von Nachhaltigkeit betreffen also neben unserer Umwelt auch alle anderen Bereiche unseres Lebens und Wirtschaftens. Nachhaltiges Handeln ist damit Aufgabe der gesamten Gesellschaft – national und international, denn der Klimawandel stoppt nicht an den Grenzen. Wir müssen unsere Erde für uns und alle anderen auf Dauer bewohnbar erhalten. Damit dies gelingt, müssen wir von diesem Wissen ins Handeln kommen.

Welche Unterpunkte zu den Handlungsfeldern kennt ihr? Tragt Ideen zusammen und erweitert die Listen.

Ökologische Nachhaltigkeit

= Umwelt

- Windenergie
- CO2 Fußabdruck reduzieren, z.B. durch weniger fliegen
- Mehr Grünflächen in Städten
- ...
- ...



Ökonomische Nachhaltigkeit

= Wirtschaft

- Kreislaufwirtschaft
- Produktion auf nachwachsende Ressourcen umstellen
- ...
- ...



Soziale Nachhaltigkeit

= Gesellschaft

- Zugang zu Bildung für alle
- Faire Löhne
- Vorurteile abbauen
- Gleichberechtigung
- ...
- ...



Kulturelle Nachhaltigkeit

= Wertewandel

- Selbstreflexion
- Privilegien hinterfragen
- Ausreichend Zeit für Self-Care
- ...
- ...





Mehr zu **Handlungsfeldern einer nachhaltigen Entwicklung** erfährst du hier:

„Unser Erklärfilm erläutert, was nachhaltige Entwicklung bedeutet, welche wichtige Maßnahmen auf nationaler und internationaler Ebene das Bundesumweltministerium voranbringt - und auch, was jede und jeder Einzelne zur Nachhaltigkeit beitragen kann.“



Nachhaltigkeit



Erklärfilm zur Nachhaltigkeit- BMUV - Video

Eine Zukunft, in der Natur und Klima geschützt werden, weniger Menschen Not leiden und der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt wird: Diese und...

bmuv.de



08 Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (DNS)

KLIMAANPASSUNGEN

- Weil die Klimakrise drastische Auswirkungen für Umwelt, Natur, Wirtschaft und unsere Gesundheit hat und haben wird, sind politische Anpassungsmaßnahmen notwendig.
- Der Klimawandel verursacht immer häufiger auftretende Wetterextreme. Starkregen, Überschwemmungen, anhaltende Hitzeperioden, Dürren und Stürme sind nur einige Beispiele, die unser Leben bereits heute hier und überall auf der Welt stark betreffen. Ausfallende Ernten, Waldbrände und der Verlust unseres Zuhauses können direkte Folgen sein.
- Diese fatalen Folgen von Wetterextremen stellen uns als Gesellschaft vor die Herausforderung, Möglichkeiten und Wege zu finden, uns im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung den Klimaänderungen anzupassen, um derartig dramatische Folgen zu begrenzen.
- Um Handlungsfelder zu identifizieren und gemeinsam an klaren Nachhaltigkeitszielen zu arbeiten, hat die deutsche Bundesregierung daher die *Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (DNS)* entwickelt. Diese Strategie hat eine wirtschaftlich leistungsfähige, sozial ausgewogene und ökologisch verträgliche Entwicklung zum Ziel. Die planetaren Grenzen unserer Erde und ein gutes Leben in Würde für alle bilden den Orientierungsrahmen für politische Entscheidungen.

[Erfahre mehr zur Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie](#)



vgl. BMUV 2022



Mehr zu **Klimaanpassungen**
erfährst du hier:



Erklärfilm: Was ist Klimaanpassung?- BMUV - Video

Durch den Klimawandel treten extreme Wetterereignisse häufiger auf. Um die Folgen zu begrenzen und möglichst zu vermeiden, müssen wir vorsorgen und...

bmu.de



**„Macht entspringt der Fähigkeit,
nicht nur zu handeln oder etwas zu
tun, sondern sich mit anderen
zusammenzuschließen und im
Einvernehmen mit ihnen zu
handeln.“**

Hannah Arendt



09 Erfahre mehr über Nachhaltigkeit | nachhaltige Entwicklung

Hier findest du beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) mehr Informationen zur Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie.



Hier findest du Informationen dazu, was die Bundesregierung tut, um die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.



Hier findest du einen kurzen Erklärfilm zur Nachhaltigkeit.



Hier findest du einen kurzen Erklärfilm: Was ist Klimaanpassung?



Noch mehr spannendes Hintergrundinformationen findest du hier.



Oder stöbere doch mal durch unsere LeNaTex Bibliothek





10 Verwendete und weiterführende Literatur

Biesecker/Breitenbach et al. 2015

Biesecker, A., Breitenbach, S., Winterfeld, U. v.: Vorsorgendes Wirtschaften: Transformationen in Ökonomie und Politik (TraVo). Berlin (2015).



BMUV 2022

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV): Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie. Online abrufbar. Letzter Zugriff: 06.06.2024 (2022).



Finkelnburg/Hamann 2021

Finkelnburg, A., Hamann, G.: Wer sind wir in der Klimakrise? Das Konzept „Meaningful Leadership“ als interdisziplinärer Ansatz zur Bewältigung der Klimakrise, S. 23 (2021).

Fuchs 2012/2013

Fuchs, M.: Kulturbegriffe, Kultur der Moderne, kultureller Wandel. Begrifflichkeiten. Online abrufbar. Letzter Zugriff: 30.05.2024 (2012/2013).



Grober 2013

Grober, U.: Die Entdeckung der Nachhaltigkeit. Zur Genealogie eines Leitbegriffs. Erschienen in: Enders, J. C. und Remig, M. (Hrsg.): Perspektiven nachhaltiger Entwicklung - Theorien am Scheideweg. Marburg, S. 8-27 (2013).

Kropp 2019

Kropp, A.: Grundlagen der nachhaltigen Entwicklung. Handlungsmöglichkeiten und Strategien zur Umsetzung. Wiesbaden, S. 6-8 (2019).

Leipprand 2012/2013

Leipprand, E.: Kultur, Bildung und Nachhaltige Entwicklung. Die kulturelle Dimension der Nachhaltigkeit. Online abrufbar . Letzter Zugriff: 30.05.2024 (2012/2013).



LpB BW 2023

Internetredaktion LpB BW: Nachhaltigkeit Definition, Agenda 2030, UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs), Nachhaltigkeitsstrategien. Online abrufbar. Letzter Zugriff: 28.05.2024 (2023).



Meadows et al. 1972

Meadows, D. et al.: Die Grenzen des Wachstums. Bericht des Club of Rome zur Lage der Menschheit. Stuttgart, S. 17 (1972).

Pufé 2017

Pufé, I.: Nachhaltigkeit. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Konstanz, München (2017).



Kontakt:

<https://lenatex.webmag.io/lenatex/>



lenatex-info@htw-berlin.de

+49 30 5019-4607

Wilhelminenhofstraße 75 A // 12459 Berlin

